

**Ach**, Güteschreiber zu Remmingerde und Mitglied des Landesausschusses, Professor Göte aus Paris, der sich bei Vorsennamnem befreitweile aufhielt, Ge-richtsvölkerer Tobie aus Forbach und Güteschreiber E. Jahn das Holzlinnen be- sanden sich von Pfarrer Kreuzler heim- schen, in einem Gefäß des Herrn Tobie, dessen Füllung dieser ansänglich selbst übernommen hatte. Der Weg, welchen die Gesellschaft zurückzulegen hatte, ist teilweise sehr gefährlich, insofern er an Abgrund vorbei und durch Schluchten führt. Mit Rücksicht hierauf soll nun Herr de Baal d'Achy, der die Gegend besser zu kennen vermeinte, das Amt eines Kutschers übernommen und den Wagen in der herrschenden Dunkelheit mit größter Sorgfalt gefahren haben. Aus irgend einer Ursache (wie es heißt, scheute das Pferd in Folge des Lärmes einer Locomotive) geriet das Gefährt vom Wege ab und stürzte mit sämtlichen vier Insassen in einen Abgrund. Die Herren de Baal d'Achy und Göte blieben auf der Stelle todt. Tobie und Jahn erlitten schwere, wenn auch nicht lebensgefährliche Verletzungen.

München, 25. Sept. In der Elektricitätsausstellung im Glaspalast ereignete sich ein befliegendwerther Unfall. In der im botanischen Garten hineingebauten Locomotivhalle wollten nämlich die Maschinen zur Erzeugung der Elektricität beauftragte Ingenieur Dörrer mit dem Obermaschinensteller Keller und dem Heizer Straßberger nach dem Feuer einer der Locomotiven jehen, welche kurz vorher durch Kohlenausfall neuen Nachschlag erhalten hatte. Theils nun veranlaßt durch die aus den frischen Kohlen entwölkten Gase, welche durch starke Aufzug schlug plötzlich beim Öffnen der Feuerungstür eine starke Flamme mit großer Beklemmung aus dem Feuerungsraume des betreffenden Kessels heraus und den leidet dicht in gebückter Stellung davorstehenden drei Personen, welche in den Feuerungsraum jehen wollten, gerade ins Gesicht, so daß alle drei stark im Gesicht verbrannt wurden. Am schlimmsten kam der Obermaschinensteller Keller und der Ingenieur Dörrer mit dem Heizer Straßberger, die etwas mehr seitwärts standen, nicht so von der Flamme getroffen würden, immerhin bedeutend verletzt sind.

Gelle (Hannover), 29. Sept. Die früheren Strafanstaltsaufseherprostiten Johann August Wilhelm Pirau und Heinrich Gebhardt wurden wegen Befreiung des Buchhändlers August Dominicus Schön aus bieger Strafanstalt, ersterer zu zwei Jahren, letzterer zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Sangerhausen, 28. Sept. Der seit dem 11. d. Mts. flüchtige Landbriefträger König von hier, welcher zwei Geldbeutel mit zusammen 6000 M. unterschlagen hat, ist gestern Abend im Personenzug nach Halle durch den Zugführer erkannt und auf dessen Anzeige hin in Halle beim Aussteigen verhaftet worden. Er führte nur 9 M. Geld bei sich. Seine Complicen Stolte und Hesse sind bereits internirt.

Lüneburg, 24. Sept. Die diesjährige Ente in hiesiger Gegend ist im Großen und Ganzen als eine gesegnete zu bezeichnen. Bei dem vorhergehenden milden Winter und dem fruchtbareren Frühjahr hat sich namentlich die Winterfeucht vorzüglich entwickeln können. Roggen und Weizen liefern eine große Menge Stroh und einen sehr reichlichen Ertrag. Beide Fruchtarten sind größtenteils trocken eingebracht. Gerste, Hafer und Erbsen fehlen der Winterfeucht nicht noch; die Kosten dieser Fruchtarten sind voll ausgewachsen und schwer. Die vielen atmosphärischen Niederschläge im Monat August haben wenig gehabt. Auch die Butterbohnen haben einen guten Ertrag ge liefert. Nur der Buchweizen ist an vielen Stellen nicht besonders gerathen. Kartoffel, mit deren Einernung begonnen ist, ver sprechen nach Qualität und Quantität eine recht gute Ente; in vielen Fällen kommt der Ertrag dem des Vorjahres gleich.

**Scht! Scht!! Scht!!!**

Die geräuschlose

**OTTO GAS-MASCHINE!**

ERRICSON'S neue

Calorische Pump - Maschine!

Gas-Lampen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der Offic. der

Indianapolis

**Gaslight & Coke Co.,**  
49 Süd Pennsylvania Str.

**Bücher, Papier**

und

**Schreibmaterialien.**

Federn, Tinte, Tafeln, Bleistifte, Bücherrücken, Büroraubst, und alle sonstigen Schulartikel in dem Buch-Store von

**Bowen, Stewart & Co.**

18 West Washingtonstr.

# Dr. August König's Hamburger



## Tropfen

Gegen  
Unregelmäßigkeiten  
der

## Leber. Leber.

Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

Gebrauche

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Ein bewährtes Heilmittel.

Gegen

Kopfschmerzen

von sicherer Wirkung.

Gegen

Unverdaulichkeit

unübertrifft.

Gegen

Magenleiden

von Tausenden empfohlen.

Gegen

Blutkrankheiten

von Aeraten vero duci.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Eis. oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Belieferungen im Betrage von \$50. nach Empfang des Geldes, frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.



Ein bekanntes, vorzügliches Mittel

gegen

Rheumatismus,

Rehen im Gesicht,

Giebel-Rücken, Prostata,

Fr. u. Sch., hästendeiden,

Brandwunden

Beruhungen, Stellen, Quetschungen, Brüxen,

frische Brüden und Quittwunden,

Zahnschmerzen

geschw. Zunge Brüte, Kopfsch.

Rückenschmerzen,

Ausgesetzte Hände,

Gelenkschmerzen,

Öhrwuech,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet 50 Eis., fünf Flaschen für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten verschickt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Keine Abreise für Amerika.

## Die böse Bärbel.

Historischer Roman von L. Haidlein.

(Fortsetzung.)  
Was war das? Was bedeutete diese Bewegung in seinen Augen?

Eine ganze Weile dachte es Herr Ludwig, bis der Bruder wieder kam, und dann fand er, der selbe sah aufsäsend ernst, ja beinahe traurig aus.

„Die Schreie rufen Dich mehr an, wie ich dachte!“ sagte er.

„Das thut sie, und mir sind schlimme Gedanken gekommen.“ versetzte Herr Jacob.

„Die Juwelen sind auch fort, und der Schaden ist nicht gering!“ fuhr Herr Ludwig fort.

Um die paar Spangen und Ketten, die da drinnen für den täglichen Gebrauch lagen, war's dem Diebe nicht zu thun.

„Du siehst, daß er vornehmlich die Documente genommen hat — und mir scheint es klar, er verstand nicht geschrieben zu lesen, denn wie ich schon sagte, wohlos hat er Alles genommen — oder, es geschah das aus Lust und meine amtlichen Schriften allein waren es, nach denen er suchte.“

Beide Brüder sahen sich bedenklich an, — es lädt Ludwig vorsichtshalber kaum glaublich, was der Bruder sagte, u. doch blieb dieser erschrocken ernst und überzeugt.

Dann trat der Obervogt an ihn heran und sagte erschüttert: „Uns umgeht Verdacht, es wird mir plötzlich sonnenclair! Sag Dir's sagen was ich auf meinem Ritt hörte und erlebte: — Hier liegen wir glauben, ich ginge mit auf Barr zur Kurzzeit, ich war aber weiter geritten in des Kaisers Auftrag über Andlau hinaus ins Gebirge hinein. Dort hatten wir die Führer, unserer Herabstellungen hingestellt, mit ihnen Ruh zu halten und Bericht zu fordern, und was mein Du, was ich erfahre, — und was ich jetzt anfangen zu verstehen? Als wenn der Teufel sein Spiel hätte, so jähn wir alle unsere Pläne getrenzt, die Polizei und Strafvers uns verlegt, und die Punkte von denen wir durch Dich Nachricht hatten, daß der Feind dort schwach sei — die waren plötzlich mächtig verstärkt; kurz als hätten sie all unser Vorhaben genau gelanzt, so hatten sie sich vorgesehen, und unsere Generale, und Obersten waren verdächtlich und misstrauisch über all die die vergebliche Arbeit, denn das ist klar, ein ganz neuer Entwurf für Vertheidigung und Angriff muß gemacht werden, und schon ist das Nachteil genug.“

„Und Du meinst?“

„Ich bin, seit ich mit Dir spreche, überzeugt davon wie von meinem Leben, daß das Alles nicht Zufall sein kann. Verdeckt und geärtzt hat den Kaiser über die Maßen, als ich's ihm berichten müßte, — aber an Verdacht hat er in seiner großherzigen Art so wenig gedacht wie ich, oder Du.“

Die Herren ließen den Gefangenen vor sich bringen. Jacob von Lichtenberg sah ihn lange an.

„Paul Heler, Du bist kein Dieb, — mein Verdächt an Deinem Herrn?“ fragte er.

„Er sagt's, Herr, ich bin's nicht!“ rief diele, und seines Herrn Hand küßend, sah er mit Tränen in den Augen hinauf. „Und Herr! Wer wünscht meine getränte Ehre rein, mein guter, edler Herr? Ich will's Euch lebenslang danken.“

Herr Ludwig von Lichtenberg begrüßte ihn ihm thöricht erscheinende Vertrauen seines Bruders nicht.

Vergeblich inquirierte Herr Jacob die Trude auf das schärfste unter vier Augen; die alte verstand Scheinbar gar nicht, was darin derselbe meßfach betonte: „Nur zwei Menschen wußten ganz genau um alle geheimen Federn meines Schreibstifts, das waren die Barbarei und ich, Alter!“

„Ja, freilich, freilich!“ erwiderte sie darauf unbeschangen, und eine begreifliche Schen hielt den Obervogt ab, einen Argwohn Ostens zu geben, der für ihn selber so grenzenlos beschämend sein mußte.

Der Kaiser summte dem Obervogt zu. Verdacht war offenbar im Spiel und allem Anschein nach unterhielt Frankreich in der nächsten Umgebung des Kaisers und seiner Vertreter beobachtet und läßt Spione. — Doch aber Paul ist solcher nicht war, lag nicht nur auf der Hand da er es ja dann leicht genug gehabt hätte ein Aufsehen zu vermeiden, welches zu verdoppelter Vorwürfe Anlaß gab, sondern es ergab sich auch unzweifelhaft aus der strengen Untersuchung seiner wenigen Habeligkeiten und aus seinen rüchhaltsamen klaren Antworten.

Die definitive Abreise des Kaisers von Straßburg war festgestellt, die Pfalz zu Hagenau für seinen Empfang und der Fürst zu dießes Gefolges vorbereitet, und um so erstaunlicher war es, zu erfahren, daß die Bunde des jungen Englands sich außerordentlich gut anließ und daß nach Berlau weniger Wochen die Folgen des Blutverlustes nun überwunden sein würden.

So tröstlich diese Wendung zum Guten, auch für Frau Sudula und ihre beiden Söhne war, so hatten dieselben doch eine andere beunruhigende Folge.

Am heutigen Morgen war der Ohrn Bernhard — des verstorbenen Herrn v. Ilosheim jüngerer Bruder — erschienen, und mit ihm die übrigen Männer der Familie, und hatten der tief erfreulichen Frau Sudula anheimgegeben, nunmehr nach Isabella's unentlohneten Bauern und Hintersassen der Freiheit ihrem Bruder nahezu das Leben gesetzt und die Borte zu den erbitterten Feinden der Alvesheim gemacht, so daß sie die Verlobung des Obervogts von Lichtenberg anzunehmen sich bereit erklärte.

Auch wäre immer noch ein Ausweg möglich,“ meinte wieder der Domherr von Rathshausen, dem Friedrich von Born kündigte, daß die Isabellia geben, u. ich wäre nicht über gewillt, wenn dieselbe mir keine Meinung fügt, so daß sie der Isabellia gleichläufig am Mittwoch und Erb-

In ihrem Herzen fühlte Frau Sudula von Ilosheim, daß die Männer von ihrem Standpunkte aus Recht hatten; Isabella müßte sich so oder so entscheiden, u. daß dies geistliche, dafür vertraglich sie Torten zu tragen zu wollen.

Aber der Tag verging ohne eine passende Gelegenheit, das Vorhaben auszuführen.

Isabella war seit jener Scene bei der Empfahrung in einer steter fiebhaften Aufführung gewesen.

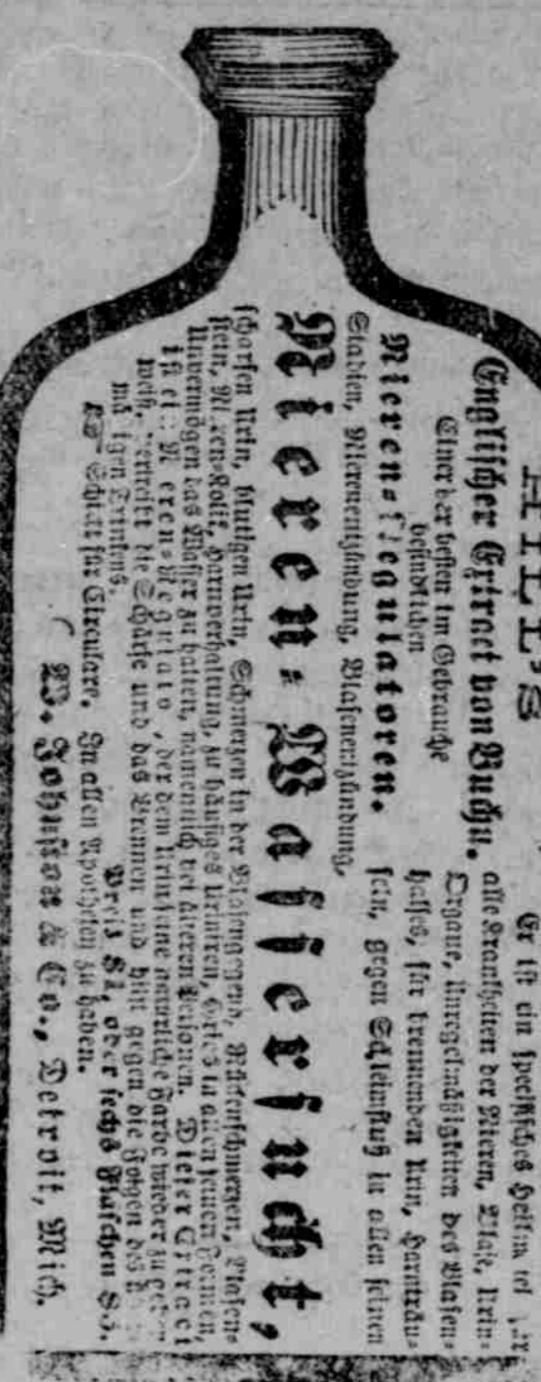
An des Bruders Lager sitzend und ihn auf das hingebendste pflegend, las sie aus dessen bleichen Augen und hörte aus seinem im Windesfeld gepredigten Wörtern Reden genug zu bitteren Selbst-anspielen.

Und nicht ihr Haus allein trug Leid — auch die bisher so befreundete Familie des Schöpfen von Born, weinte um den ständig gewordenen Sohn und Bruder, und in Gisbertha's Augen standen schwefelblaue Tränen, die sie nicht um des Bruders willen allein geweint. — In solchen leidenschaftlichen angenehmen Gedanken hatte sie zur Abendzeit des Bruders Lager verlassen, um den ersten, welche die Wunde noch einmal verbinden wollten, Woch zu machen. Zu Gisbertha waren die jungen Buben Martin und Gisela, in das Erkerhäuschen geflüchtet, — denn die Mädchensfeindschaft und das gemeinsame Leid um den armen Friedrich wollte von dem Familienwitz noch nichts wissen.

Frau Sudula war eben bei den Herz- ten, — Isabella sah also ganz allein im schon halbdunklen Gemah zu ebener Erde und weinte.

Isabella hört nicht darauf, daß ein sporenlärmender Schritt sich dem Haustür und nun die Steinertreppe heraufkommt.

(Fortsetzung folgt.)



## Fritz Böttcher Fleisch-Laden, 147

D. Washingtonstr.

Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, kelt vor-

zählig. Die wohlsmackendste Wurst, als

Bratwurst.

Leberwurst

und Blutwurst.

sets in hand.

Johnston & Bennet,

62 Ost Washington Str.

Argand Base Burner '82.

Wir haben eine große Auswahl dieser

Deisen. Große Ocen für Lagerräume,

Gallen u. i. w. Ferner haben wir

Kochöfen, Range, Mantels